



Der Wildbienen-Flüsterer

Wildbienen brauchen unsere Hilfe mehr denn je. Gurt, dass es Menschen wie Yannick Schauwecker gibt. Für ihn sind die summenden Frühlingsboten Hobby, Leidenschaft und Beruf in einem.

Anna Schmidhauer

Für Wildbienen lässt Yannick Schauwecker alles stehen. Sogar den duftenden Kaffee in seinem grossen Naturgarten. «Sorry, ich muss da mal hinter der Blattschneiderbiene her», sagt er mitten im Interview. Er schnappt sich seine Kamera vom Gartentisch und folgt dem fliegenden schwarzen Punkt zwihschen zu den Pfingstrosen, die hier am Stadtrand von Zürich neben einem Meer aus Wildblumen blühen. Yannick lässt die Wildbiene nicht aus den Augen, bis sie auf einen Rosenblät handelt. «Wahnsinn», flüstert er und schliesst eine Grossaufnahme nach der anderen. Wie die Blattschneiderbiene mit ihren kräftigen Bisswerkzeugen ein grosses Stück aus einem Rosenblät krabbert, es am Ende aufröllt und auf dieser grünen Röhre durch die Luft reitet. In ihrem Nest baut sie dann ein weiches Bett für die Kinder, erklärt der zweifache Familienvater später mit glänzenden Augen. «Ich komme noch nie ohne Garten-Blattschneiderbiene beim Blattschneiden fotografieren. Das ist mega.» Yannicks Begeisterung steckt an. Der 34-Jährige liebt es, andere auf seine natürlich lockere Art mitzunehmen in die faszinierende Welt der Wildbienen. Seine Exkursionen und Vorträge die er regelmäßig anbietet, sind extrem beliebt. «Dieser grosse schwarze Brummer hier ist eine Holzbiene, meine Lieblingsart. Schau mal, wie sie mich beim Fliegen abcheckt.» Tatsächlich. Anders als andere Wildbienen, die gar keine Nützlinge von Menschen nehmen, bleibt die Holzbiene einige Sekunden in der Luft stehen, um Yannicks Kopf mit dem dicken Bart und der dunklen Mähne zu fixieren. Dann schwingt sie ab.

Yannick resigert Gartenis ein übliches, sonniges Insekten- und vor allem Wildbienenparadies. Dafür sorgt der Umwelt-Ingenieur, der früher einmal als Chemie-Laborant gearbeitet hat, mit viel Herzblut. Hier oben im Hang finden die wichtigsten Bestäuber alles, was sie brauchen. Über 300 Wildblumenarten und Stauden blühen in der Frühlingsszene, ältere Wildbienenarten finden Nistplätze auf angelegten Sandflächen, in Stängeln, Tothholzköten und grossen Nistständen. Allen vergangen Herbst hat der Wildbienen-Freund über 1000 Blumenzwiebeln gepflanzt, damit seine Schutzlinge ab Frühjahr durch



Yannick Schauwecker in seinem Naturgarten in Zürich. Yannick Schauwecker (das son jaden naturel) à Zürich.

die farbenprächtigen Pollen- und Nektar-Oase summieren können. Er findet es spannend, wie jedes Jahr aus dem Nichts plötzlich alles aus dem Boden schiesst. «Im Februar ist alles kalt und drei Monate später kommt man nicht mehr durch den Dschungel durch», sagt Yannick und schaut einer Mauerbiene hinterher. Zu den Wildbienen kam der Umwelt-Ingenieur wie viele andere Experten: über die Pflanzen. Als Student an der ZHAW in Wädenswil begeisterte ihn das Fach «Einheimische Flora und Fauna». «Vorher erkannte ich gerade einmal einen Löwenzahn. Als ich dann die Vielfalt von Krosen, Arten, Besonderheiten kennen lernte, war ich sofort

Zur Person:

Yannick Schauwecker (34) lebt mit seiner Freundin und den zwei Kindern in Zürich. Er hat Umweltingenieurwesen (ZHAW) in Wädenswil am Zürichsee studiert und zuvor vielseitige praktische Erfahrung gesammelt: unter anderem als Chemielaborant, Gärtner, Florist, Zimmermannsgehilfe und Schulbesucher für den WWF. Der Naturbusche schaut Wildpflanzen nicht nur gerne an, sondern nutzt sie auch als Zutaten beim Kochen – am liebsten auf dem offenen Feuer.



Wildbienen-Flüsterer Yannick auf einer Exkursion im Bienen-Paradies in der Stadt Zürich. Il murmure à l'oreille des abeilles, Yannick Schauwecker en excursion au Bieparadies, à Zürich.



Osmia bicornis an einer Blüte. L'Osmia bicornis butine.



Dabei kommen also die Löcher in den Blättern. Aus den herausgeschlitzten Blattscheiden baut die Blattschneiderbiene ihren Kindern ein weiches Nest. Ces petites déoupes s'appellent les bulles pour construire un nid douillet, à leur progéniture.

fasziniert von dieser neuen Welt, erzählt Yannick mit dem kalten Kaffee in der Hand. Aber was sind Pflanzen ohne Insekten? Richtig: also zu einem Vortag über Hautflügler, zu denen auch Wildbienen gehören. «Und da hat es mich gepackt», erinnert sich der Mann, den seine Kollegen bei Wildbiene + Partner nur den Wildbienen-Flüsterer nennen. Von da an suchte er in allen Ecken Informationen über Wildbienen zusammen: in Büchern, Internet und vor allem beim Fotografieren in der Natur. Denn das Fotografieren ist eine weitere Leidenschaft des Zürcher Naturforschers. «Das ist auch ein Vorteil von Wildbienen: Man kann sie und die schönen Blumen unternehmlich gut fotografieren.» Und das macht er überall: in Zürich und Umgebung, in den Alpen, wo immer er hinkommt. «Das erste, was ich im Urlaub mache, ist natürlich mit der Kamera.» Weitere Hobbys? Nein, die Wildbienen stehen an erster Stelle. Yannick gehört zu den wenigen Menschen, die ihre Leidenschaft zum Beruf machen können. Er ist bei Wildbiene + Partner der Mann für die Wildbienen-Paradiese: kleine bis mittelgrosse Anlagen,

Wir alle können mit neuen, wildbienenfreundlichen Lebensräumen schnell etwas bewirken.

werden es mehr. Die Wildbienen nehmen den neuen Lebensraum gerne an, wie Zählungen zeigen.

Möchten Sie wertvollen Lebensraum schaffen? Die Wildbienen sind neben der geeigneten Nahrung auch auf die optimale Nisthilfe angewiesen. Während einige Arten den Boden bevorzugen, gibt es viele Wildbienen, die ihren Nistworts lieber in Nistgehäusen mit unterschiedlichem Durchmesser unterbringen. Wenn auch Sie aktiv zur Bestäubungsstrategie in der Schweiz beitragen möchten, erhalten Sie als Leserin oder Leser das Gartenfreundes 10 % Rabatt auf die Bienen- Wildbienen-Häuschen oder die einheimischen Wildblumen-Produkte von Wildbiene+Partner. Lesen Sie den Code **Gartenfreund21** im Onlineshop: ein-stop-wildbienenundpartner.ch. Der Gutscheincode ist ab sofort bis Ende Jahr 2021 gültig. Übrigens: Wer eine Grünfläche von mindestens 50 Quadratmetern wildbienenfreundlich gestalten möchte, kann sich ein Konzept erarbeiten lassen und auch die Pflege seines individuellen Wildbienenparadieses den Fachleuten übergeben. Kontakt bei Fragen: info@wildbienenundpartner.ch.

